

Z.N. 91822



Wien, am 24/8
VII. Lerchenfelderstraße 133.

1905

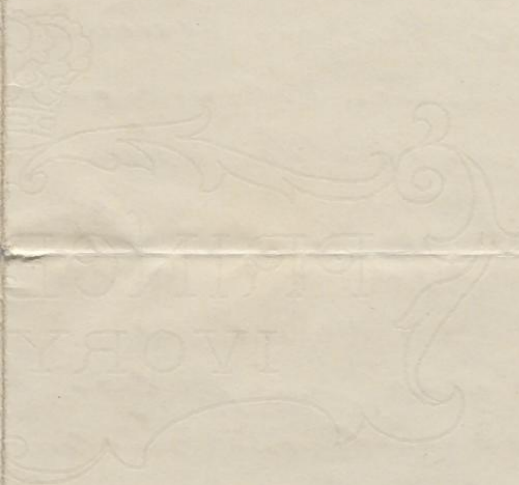
Sehr geehrter Herr!

Ich danke Ihnen bestens für die eingesandten Beiträge, die sämtlich in Bälde erscheinen werden. - Was die Monatsauftrage betrifft, so dürfte Ihnen wohl bekannt sein, dass der „Scherer“ infolge der Zahlungsuntast vieler seiner Bezirker fortwährend mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Es ist wohl Aussicht vorhanden, das Blatt im Laufe dieses Herbstes auf



Zim. Königshof Sennep. 1897
Kopialende. 1898.





eine breitere materielle Basis
zu stellen; vorderhand muss
aber noch weiter „fortgesperrt“
werden. Mit Rücksicht auf
diese Verhältnisse arbeiten
gegenwärtig auch namhaftere
Schriftsteller zu unseren gewöhn-
lichen Honorarbedingungen
mit, wonach für 3 Prosa-
spalten 15 % entfallen und
bezieht kein Mitarbeiter ein
hievon abweichendes Honorar.

Zum Schluss erlaube ich
mir, Sie um Ihre Mitarbeit
zur „Greiner-Nummer“ zu er-
suchen, die am 1. X. erschei-
nen wird und für welche wir
hervorragende heimische
Künstler & Schriftsteller ihre
Mitarbeit zugesagt haben.

In vorzüglicher Hochachtung
ergeben
J. H. J. J. J.